

## Entscheidungsvorlage:

### **Zentrale Beratungsstelle für Kinder/Jugendliche mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderung (ZEBBEK) des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg - Sachstandsbericht 2011/2012**

Die ZEBBEK ist ein niedrighschwelliges, freiwilliges Angebot zur Früherkennung von Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderungen bei jungen Kindern bis zum Schulalter und zur Beratung der Eltern bezüglich geeigneter ambulanter, teilstationärer und stationärer Therapie- und Fördermaßnahmen. Gleichzeitig werden hier auf Anfrage Gutachten für die Kostenträger dieser Maßnahmen erstellt. Die ZEBBEK besteht aus einem multidisziplinären Team aus Kinderärztinnen, Psychologinnen und Psychologen und einer Sozialpädagogin.

Statistik: 2011 wurden 498, 2012 483 Kinder im Vorschulalter an der ZEBBEK kinderärztlich und / oder psychologisch untersucht. Ca. die Hälfte der Kinder kam auf Empfehlung einer Kindertagesstätte, davon die meisten über die städtischen Kindergärten und Krippen. Das mit ca. 45 % am häufigsten genannte Anliegen bei der Anmeldung war der Wunsch nach einer diagnostischen Abklärung des Entwicklungsstandes des Kindes, gefolgt vom Wunsch nach Beratung und Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Kindergartenplatz. Bei deutlich mehr als der Hälfte der untersuchten Kinder findet sich ein sozialer Risikofaktor, häufig mehrere gleichzeitig.

Details zu Zahlen der ZEBBEK finden sich im Jahresbericht 2011/2012 (siehe Anlage).

Die Personalsituation der ZEBBEK war und ist seit zwei Jahren äußerst prekär. Von dem regulär 9 Personen umfassenden Team verließen uns in dieser Zeit vier: zwei Kinderärztinnen, eine Psychologin und eine Bürokraft. Eine Arztstelle und die Bürostelle waren jeweils ein Jahr lang unbesetzt, die Psychologenstelle vier Monate, die andere 0,5 Stelle einer Kinderärztin ist seit Januar 2014 frei und wird Mitte Juli neu besetzt werden. Dies führte dazu, dass im Berichtszeitraum nur etwas mehr als ein Drittel der untersuchten Kinder einen kinderärztlichen und einen psychologischen Vorstellungstermin erhielten, was aus fachlicher Sicht als völlig unzureichend angesehen werden muss. Gleichzeitig sind alle verbliebenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Grenze ihrer Belastbarkeit angelangt.

Die wichtigsten Problemlagen in der ZEBBEK in den Jahren 2011 / 2012 waren

- die Mehrsprachigkeit ca. der Hälfte der untersuchten Kinder, häufig verbunden mit Sprachentwicklungsproblemen nicht nur im Deutschen, sondern auch in der Muttersprache.
- die unzureichende personelle Ausstattung der an die sonderpädagogischen Förderzentren angeschlossenen schulvorbereitenden Einrichtungen für entwicklungsverzögerte Kinder, für die auf politischer Ebene - leider erfolglos - nach Lösungen gesucht wurde.
- die Versorgungslage für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder mit geeigneten Kindertagesstättenplätzen, die dazu führte, dass jedes Jahr eine gewisse Anzahl von Kindern unzureichend oder gar nicht versorgt war.
- die Beobachtung von problematischen Folgen immer früherer institutioneller Betreuung sehr junger Kinder.